

Information zur GPV-Bedarfskonferenz in leichter Sprache

Was ist die GPV-Bedarfskonferenz?

Menschen in Köln mit einer psychischen Krankheit brauchen oft Hilfe.

Es gibt viele verschiedene Hilfen.

Das ist manchmal schwer zu verstehen.

In Köln gibt es den Gemeindepsychiatrischen Verbund, kurz GPV.

Der GPV ist eine Gruppe von Einrichtungen und Fachleuten.

Sie helfen Menschen mit psychischen Problemen.

In jedem Stadtbezirk gibt es eine Bedarfskonferenz.

Bei der Konferenz wird überlegt, welche Hilfe die betroffene Person in der Nähe bekommen kann.

Wer kann eine Person zur Konferenz anmelden?

Fachleute wie z. B. Betreuer oder Mitarbeiter aus Einrichtungen können eine Person anmelden.

Die betroffene Person muss damit einverstanden sein.

Die Konferenz ist für Menschen, die viele verschiedene Hilfen brauchen.

Zum Beispiel:

- Wenn eine Person in einer schwierigen Lebenslage ist.
- Oder wenn bisher keine passende Hilfe gefunden wurde.

Wie läuft die Konferenz ab?

Fachleute sprechen bei der Konferenz miteinander.

Auch die betroffene Person kann mitmachen.

Das ist freiwillig.

Wenn sie nicht mitmacht, gibt es keine Nachteile.

Alle Teilnehmer haben Schweigepflicht.

Das heißt: Sie erzählen nichts weiter.

Es werden persönliche Daten gebraucht.

Dafür muss ein Zettel zum Datenschutz unterschrieben werden.

Es geht darum, die richtige Hilfe zu finden.

Die Person kann auch anonym vorgestellt werden.

Dann wird ihr Name nicht genannt.

Wo kann man sich anmelden?

Die Anmeldung läuft über das Sozialpsychiatrische Zentrum (SPZ) im Stadtbezirk.

Die Kontaktdaten vom SPZ finden Sie auf der Webseite oder bei Ihrer Ansprechperson.